

Fester Halt für kleine Füße: Das Kreisjugendamt Kronach sucht Pflegefamilien, denn im Moment leben 74 Pflegekinder in 50 Pflegefamilien.

Vollzeitpflege ist ein bürgerschaftliches Engagement; ist es auch eine Aufgabe für ihre Familie?

„Pflegeeltern sind Wahl-Eltern, die einem Kind oder Jugendlichen eine neue Chance im Leben geben“, sagt Anke Pertsch vom Kreisjugendamt Kronach. Wer sich für ein Pflegekind entscheidet muss Freude am Zusammenleben mit Kindern haben, über genügend Wohnraum verfügen und bereit sein, seine Familie für vieles Neue zu öffnen und sich auf Unvorhergesehenes einzulassen. „Toleranz mit dem Anderssein, mit anderen sozialen/moralischen und /oder perspektivischen Sichtweisen ist“, so Anke Pertsch, „genauso wichtig wie Geduld, Einfühlungsvermögen, Zeit und Belastbarkeit“. Dabei gehe es oft nur um „Geborgenheit auf Zeit“, denn Pflegekinder sind keine Adoptivkinder. Pflegeeltern müssten lieben und danach auch wieder loslassen können.



Viele Kinder und Jugendliche kommen lediglich vorübergehend in eine Pflegefamilie- und zwar dann, wenn zu Hause die Welt auf dem Kopf steht und die leiblichen Eltern mit ihren Belastungen im Alltag nicht mehr fertig werden. Eheprobleme, Krankheit, Suchtprobleme und Gewalt in der Familie können Gründe sein, warum Kinder nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können und die Erziehung der leiblichen Eltern für eine bestimmte Zeit durch eine Pflegefamilie ersetzt wird.

Ob eine Familie als Pflegefamilie in Frage kommt, entscheidet das Jugendamt. „Ein Pflegekind aufzunehmen, ist eine schöne Aufgabe, aber auch eine riesige Herausforderung. Es muss versorgt, betreut, geschützt und gefördert werden. Die Pflegefamilie muss bereit sein, mit Jugendamt und Herkunftsfamilie zusammenzuarbeiten“, so Anke Pertsch.

Das Jugendamt unterstützt die Pflegeeltern durch Beratung und Begleitung während der ganzen Dauer des Pflegeverhältnisses. Wirtschaftlich muss die Pflegestelle abgesichert sein und auf festen Beinen stehen, denn die finanziellen Aufwendungen für das Vollzeitpflegekind, wie monatliches Pflegegeld und Anspruch auf Kindergeld, sind kein Einkommen der Pflegeeltern, sondern decken die Unterhaltskosten des Pflegekindes. „Das Engagement fürs Kind geht übers Herz und nicht übers Konto“, macht Anke Pertsch deutlich.

Wer Interesse daran hat, einem Kind oder Jugendlichen ein Zuhause zu geben, der bekommt beim Kreisjugendamt Kronach, Pflegekinderdienst, Frau Pertsch, Frau Müller-Biesenecker weitere Informationen unter 09261/678330. Gerne kann auch die Informationsbroschüre des Kreisjugendamts Kronach zur Vollzeitpflege angefordert werden.